Die Idee der leicht verständlichen Sprache

Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention richten sich grundsätzlich an die gesamte Bevölkerung. Es ist jedoch ein bekanntes Phänomen, dass gerade sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten oft nicht mit Gesundheitsinformationen erreicht werden. Neben der Migrationsbevölkerung sind es auch Teile der einheimischen Schweizer Bevölkerung, die auf leicht verständliche Gesundheitsinformationen angewiesen sind.

In der Schweiz haben rund 800 000 Erwachsene Probleme mit dem Lesen und Verstehen von schriftlichen Informationen[1]. Deshalb steigt bei Herausgebenden das Interesse an einer barrierefreien Kommunikation. In diesem Zusammenhang stösst man zunehmend auf die Begriffe «Leichte Sprache» und «Einfache Sprache». Im Folgenden werden die beiden Begriffe erläutert und in Abgrenzung dazu die Verwendung der «leicht verständlichen Sprache» vorgeschlagen.

Einfache Sprache

Das Konzept der Einfachen Sprache zielt auf einen erleichterten Zugang zu Texten für Menschen mit Lese- oder Lernschwierigkeiten, Menschen mit niedrigem Bildungsniveau oder Menschen mit wenig Deutschkenntnissen. Neben einfachen Sätzen sind Piktogramme, Verzicht auf Abkürzungen und Fremdwörter wichtige Elemente der Einfachen Sprache. Sie ist jedoch nicht kodifiziert. In der Schweiz möchte der *Verein Einfache Sprache* die Einfache Sprache etablieren und für die Qualitätssicherung sorgen.

Leichte Sprache

Die Leichte Sprache ist im deutschsprachigen Raum reglementiert. Das Regelwerk wird von dem seit 2006 bestehenden *Netzwerk Leichte Sprache* herausgegeben. Der Unterschied zwischen den Konzepten der Leichten Sprache und der Einfachen Sprache ist nicht trennscharf. Die Leichte Sprache zielt auf eine stärkere Vereinfachung ab und richtet sich vor allem an Personen mit kognitiven Einschränkungen. Zudem weist sie Eigenheiten auf, die in der Standardsprache nicht vorkommen, wie unvollständige Sätze oder zusätzliche Zeilenumbrüche.

[1] Adult Literacy and Life Skills Survey (2003) (https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/erhebungen/all.html)

Das vorliegende Dokument wurde mit freundlicher Genehmigung der Stadt Zürich (Präsidialdepartement > Stadtentwicklung > Integrationsförderung) für migesplus adaptiert.

Verein Schweizerisches Rotes Kreuz
Association Croix-Rouge suisse
Associazione Croce Rossa Svizzera

migesplus.ch
Werkstrasse 18
3084 Wabern

Telefon 08 400 45 24
info@migesplus.ch

Leicht verständliche Sprache
Gesundheitsorganisationen wird empfohlen, bei Informationsmaterial die sprachliche Komplexität der Informationen maximal zu reduzieren. So können Texte mit wenig Aufwand in einer leicht verständlicheren Sprache verfasst werden, ohne einem reglementierten Werk zu folgen.

Die empfohlene Komplexitätsreduktion geht nicht so weit wie diejenige in den Konzepten der beiden anderen Sprachkonzepte. Die aufgeführten Empfehlungen (siehe Kasten) basieren auf Recherchen in Grundliteratur und Ratgebern für die Verwaltung zum Thema «verständlich schreiben». Mit einer leicht verständlichen Sprache wird der grösstmögliche Teil der Bevölkerung angemessen erreicht. Gesundheitsinformationen, die sich an die ganze Bevölkerung richten, sollen deshalb entsprechend verfasst und auf Verständlichkeit hin überprüft werden. Dies schliesst aber nicht aus, dass der Einsatz von Leichter Sprache oder Einfacher Sprache in Einzelfällen zweckmässig ist und mit verhältnismässigem Aufwand möglich sein soll.

migesplus.ch – Portal für gesundheitliche Chancengleichheit

- Weitere **Checklisten und Tools** zu diversitätssensibler Gesundheitskommunikation
- Niederschwellige **Gesundheitsinformationen** in bis zu 70 Sprachen
- Veröffentlichung von Informationsmaterial auf migesplus, **Informationen für Gesundheitsorganisationen**
- Innovative Zugangswege zu schwer erreichbaren Zielgruppen via **Medien der Migrationsbevölkerung**
- Migrationssensitive Überarbeitung oder Überprüfung der Verständlichkeit von Gesundheitsinformationen unter direktem Einbezug der betreffenden Zielgruppe(n).
- Information und Beratung: info@migesplus.ch, Tel. 058 400 45 24